



Presse-Information

Was ist eigentlich ein Gesprächskonzert?

Berne, 12. Juni 2006. Gesprächskonzert? Was soll das denn sein? So mag sich am 31. Mai mancher Besucher der Veranstaltung im Berner Schloss gefragt haben. Mit diesem Gitarrenkonzert erschloss sich der Kulturkreis Berner Schloss ein neues Genre. Der bekannte Konzert-Gitarrist und Musikpädagoge Rüdiger Zieroth berichtete in einer musikalischen Zeitreise von den Anfängen gitarristischen Schaffens der spanisch-italienischen Renaissance bis in die Gegenwart. Auf einer klassischen Gitarre erklangen Musiken der Jahrhunderte, beginnend mit Kompositionen von Luis Milan aus dem Jahr 1530 – noch Jahrhunderte von der Möglichkeit entfernt, Melodien mittels Noten zu Papier zu bringen. Zu diesem Zweck gebrauchte man damals so genannte Tabulatoren, lernten die interessierten Zuhörer und erfuhren außerdem, dass eine südspanische Gitarre mehr die sinnlich-rhythmischen Ausdruck erlaubt und daher bestens für Lieder und Tänze der Völker aus Paraguay, Mexiko und Andalusien geeignet ist. Das Publikum wurde aktiv ins Geschehen einbezogen und nahm die Gelegenheit, Fragen zu stellen, reichlich wahr. Schließlich hat man nicht jeden Tag Gelegenheit einen Musiker, der obendrein Hochschullehrer ist, zu seinem Instrument zu befragen. Und noch dazu einen, der sein Instrument neben dem Schachspiel und der arabischen Ziffer, als eines der schönsten Geschenke aus dem Morgenland betrachtet. Denn von dort wanderte es in seiner ersten Gestalt (damals noch mit 4 Saiten und bauchiger Form) während der Maurenzeit zu den Spaniern.

Zieroth fügte die von Francisco Tárrega (1852-1909) und seinem eigenen Lehrer Emilio Pujol (1886-1980) entworfene Kunstlehre in seine Überlegungen mit hinein. Das von ihnen entwickelte Lehrverfahren erzeugt jenen leuchtenden, den Saal füllenden Klang, welcher einzig mit den Fingerkuppen, ohne Zuhilfenahme der Nägel geschieht. Am Ende entließen die begeisterten Zuhörer Rüdiger Zieroth erst nach drei Zugaben aus dem „Gesprächskonzert“.

Nach der Sommerpause geht es am 13. September mit Klassik im Berner Schloss weiter. Takako Kamada (Sopran) und Ritsuko Riedel (Klavier) interpretieren Schumann und Brahms. Dazu lesen die Schauspieler Stefanie Burkart und Helmut Gentsch aus den Briefen und Tagebucheinträgen von Robert Schumann, Clara Wieck und Johannes Brahms. Bitte vormerken: Karten gibt es ab 15.8. an den Berner Vorverkaufsstellen.

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Lichtpunkt und Goldschmiede Morjan, Ladenzeile U-Berne, Andy's Getränke-Markt, Berner Allee 24 und Zeitung/Lotto Michalik, Pezolddamm 160.

Vorverkauf für Mitglieder ab 03.03., freier Verkauf ab 07.03.

Kontakt:

Kulturkreis Berner Schloss, c/o Gudrun Witt, Moschlauer Kamp 51, 22159 Hamburg, Tel. 6448400, gudrun.witt@web.de